

7943
 7536 400.22 20 Lohnverteilung
 146 550.24 = Gehaltsverteilung
 2657 953 - = 2426
 50 000 - = 2456
 739 624.03 = 2456
 179 424.22 = auf die...
 4691 947.81 20 für... 7943

BERICHT DES VORSTANDES

Allgemeines. Das Geschäftsjahr 1942 hat befriedigend abgeschlossen. Die Zahl der beförderten Personen und die Fahrleistungen sind weiter gestiegen. Der Verkehr war anhaltend stark und stellte hohe Anforderungen an das Unternehmen und an die Gefolgschaft. Unseren Arbeitskameraden danken wir auch an dieser Stelle für ihren steten Einsatz. Im Leistungskampf der Betriebe erhielten wir erneut das „Gaudiplom für hervorragende Leistungen“, ferner erstmalig die Leistungsabzeichen in Silber für „Vorbildliche Sorge um die Volksgesundheit“ und für „Vorbildliche Berufserziehung“.

Gefolgschaft und soziale Einrichtungen. Abgegangene Gefolgschaftsmitglieder sind soweit als möglich durch Aushilfskräfte ersetzt worden. 31 Gefolgschaftsmitglieder verloren wir durch den Tod. Wir bewahren ihnen ein dankbares Gedenken. 137 erhielten das Treudienstehrenzeichen für 25- und 40jährige Dienstzeit. Wir danken diesen Arbeitskameraden für ihre Treue. Mit unseren einberufenen Kameraden halten wir beste Verbindung. Unser besonderes Augenmerk galt der Lehrwerkstatt, der Verbesserung der Arbeitsplätze und dem betrieblichen Vorschlagswesen.

Wir verbesserten die Werkverpflegung, förderten die berufliche Fortbildung, die sportliche, gesundheitliche und kulturelle Betreuung der Gefolgschaft und das Sozialerholungswerk, gewährten Unterstützungen, Weihnachtsbeihilfen, Liebesgaben, Geburtsbeihilfen, Geschenksparbücher für Neugeborene und Dienstprämien für Jubilare und wendeten hierfür rund 254 500 Reichsmark auf.

Der Aufwand an Ruhegehältern, Ruhegehältern, Hinterbliebenenbezügen und Beiträgen zur Sozial- und Zusatzversicherung belief sich auf rund 4 641 000 RM.

Ferner zahlten wir, wie in den Vorjahren, die Löhne und Gehälter für die einberufenen Gefolgschaftsmitglieder weiter.

Betrieb. Die Linienführung blieb unverändert. Wir haben den Betrieb den jeweiligen Erfordernissen angepaßt und den Güterverkehr erweitert. Aus Ersparnisrücksichten sind weitere Haltestellen eingezogen oder zusammengelegt worden. Beim Omnibus haben wir Holz- und Stadtgasbetrieb eingeführt.

Tarif. Am 1. April ist der neue Tarif in Kraft getreten. Mit ihm sind unter Wegfall der Pfennigbeträge die Fahrpreise, das Fahrscheinwesen und die tarifliche Handhabung zeitgemäß vereinfacht worden. Der Tarif unterscheidet das innerstädtische Einheitstarifgebiet und das anschließende, in Teilstrecken aufgegliederte Außenliniengebiet. Er hat sich gut bewährt, so daß im Laufe des Jahres weitere Vergünstigungen (Wegfall der 12er-Karten-Befristung, weitere Ermäßigung der Monatskartenpreise, Wegfall der Altersbeschränkung bei Ausweisen für Schüler, Lehrlinge und Studenten, Heraufsetzung der Altersfreigrenze für Kinder von 4 auf 6 Jahre, Verbilligung der 12er-Karten für Außenstrecken und der 12er-Hefté für Stadtstrecken, Aufhebung des Nachtarifs) zugestanden werden konnten. Für den Verkauf von Karten, Heften und Wertmarken haben wir zahlreiche private Verkaufsstellen eingerichtet. Die Kurzstrecken wurden aus Verkehrsrücksichten teil- und zeitweise gesperrt.

Wagen. Mehrere ältere Trieb- und Beiwagen sind für den Gütertransport hergerichtet worden. Neu beschafft wurden 4 Omnibusse für Holzgas- und 4 Omnibusse (Sattelschlepper) für Stadtgasbetrieb.

Bahnanlagen. Wesentliche Veränderungen sind nicht erfolgt. Wir haben uns in der Hauptsache auf die notwendigsten Unterhaltungs- und Erneuerungsarbeiten beschränkt.

Bilanz. Das Anlagevermögen hat sich infolge der geringen Neuzugänge um 2 910 731 RM. vermindert. Die Abschreibungen sind nach den Sätzen des Vorjahres erfolgt. Auf Gleisanlagen und Wagenpark sind wieder Sonderabschreibungen vorgenommen worden.

Das Umlaufvermögen ist infolge Anlegung der zur Zeit nicht verwendbaren Geldmittel durch den Ankauf von Wertpapieren, die Erhöhung der Bank-Festgelder und die Bildung eines Betriebsanlageguthabens um 9 729 551 RM. gestiegen.

Das Grundkapital blieb unverändert und befindet sich voll im Besitz der Stadt Dresden. Die Übertragung der Aktien ist an die Zustimmung der Gesellschaft gebunden.

Die Rücklagen sind durch die Zuweisung von 1 131 725 Reichsmark für die Erhaltung der Bahnanlage und die im Berichtsjahr erfolgte Auflösung der Erneuerungsrücklage von 700 000 RM. nur um 431 725 RM. höher.

Den Rückstellungen ist für Ruhelohnverpflichtungen außer den laufenden Beiträgen der Gefolgschaft und des Betriebes sowie den Zinsen noch eine Sonderzuweisung von 1 538 258 RM. zugeführt worden. Die sonstigen Rückstellungen betreffen vorwiegend das Berichtsjahr belastende Steuern und Steuernachforderungen für frühere Jahre.

Die Verpflichtungen haben sich hauptsächlich durch Tilgungszahlungen auf die Anleihen vermindert.

Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Aufwendungen gemäß § 128, Abs. 2, Ziffer 7 des Aktiengesetzes betragen für die Vorstandsmitglieder und für Hinterbliebene früherer Mitglieder 40 368,06 RM. für die Mitglieder des Aufsichtsrates 4875,— RM.

Der Überschuf der im Berichtsjahr weiter gestiegenen Betriebserträge über die durch Rückstellungen für Steuern und Soziallasten ebenfalls erhöhten Betriebsaufwendungen betrug 3 272 701,24 RM. (im Vorjahr 5 182 124,99 RM.). Nach Vornahme der Abschreibungen und der Zuweisungen zur Rücklage für die Erhaltung der Bahnanlage von zusammen 4 795 114,92 RM. ergab sich ein Mehraufwand von 1 522 413,68 RM., der durch Auflösung der Erneuerungsrücklage um 700 000 RM. verringert wurde, so daß für das Berichtsjahr noch ein Verlust von 822 413,68 RM. verbleibt.

Es wird vorgeschlagen, den Gewinnvortrag aus 1941 von 143 900,41 RM. zur teilweisen Deckung des Verlustes zu verwenden und den alsdann verbleibenden Verlust von 678 513,27 RM. auf neue Rechnung vorzutragen.

Dresden, im April 1943. Der Vorstand Zehnder

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Vorstand hat die erforderlichen Berichte erstattet und uns über die wichtigen Maßnahmen der Geschäftsführung unterrichtet. Der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht sind von dem durch die Hauptversammlung gewählten Abschlußprüfer, Wirtschaftsprüfer Hermann Nicklaus in Dresden, geprüft worden. Wir haben gleichfalls den Jahresabschluss und den Geschäftsbericht geprüft und erklären unser Einverständnis; der Jahresabschluss gilt hiermit als festgestellt. Die Prüfungen haben nach ihrem abschließenden Ergebnis zu wesentlichen

Beanstandungen keinen Anlaß gegeben. Wir schließen uns dem Vorschlage des Vorstandes über die teilweise Deckung und den Vortrag des Verlustes auf neue Rechnung an. Herr Stadtrat Hellmuth Döhler schied am 31. Dezember 1942 aus dem Aufsichtsrat aus. Wir danken ihm auch an dieser Stelle für seine dem Unternehmen geleistete wertvolle Mitarbeit.

Dresden, am 6. Mai 1943

Der Aufsichtsrat
Dr. Kluge, stellv. Vorsitz